

Unsere Parteigruppe arbeitet

Die Parteigruppe unseres Meisterbereiches im Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ ist mit 17 Genossen die stärkste in unserer Abteilung. Durch den APO-Sekretär werden wir regelmäßig angeleitet. Außerdem erhalte ich durch die Teilnahme an Leitungssitzungen einen guten Einblick in die Parteiarbeit der gesamten Abteilung. Zwei Genossen unserer Gruppe gehören dem Agitatorenkollektiv an. Sie erhalten Anregungen, wie über bestimmte Probleme diskutiert werden muß. Grundlage unserer Arbeit bilden die Entschließung der Parteigruppe und das Wettbewerbsprogramm des Meisterbereiches für das Jahr 1964. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Gruppenversammlungen werde ich von Genossen der Gruppe gut unterstützt.

Unsere Gruppenversammlungen finden regelmäßig alle 14 Tage statt. Sie werden zeitlich so gelegt, daß innerhalb von vier Wochen alle Genossen der einzelnen Schichten daran teilnehmen können. Über den Stand der Planerfüllung und über vorhandene Engpässe berichtet der Meister regelmäßig alle vier Wochen. Anregungen für eine lebhaftige Diskussion über politische Tagesfragen gibt der Agitator. Gleichzeitig werden Maßnahmen nach politischen Schwerpunkten für die weitere Arbeit festgelegt. In den Gruppenversammlungen wird offen diskutiert und kritisiert. Alle Genossen sagen ihre Meinung. Im Gegensatz zu größeren Versammlungen gibt es in unserem Kreis keine Redehemmnungen. Ja, es kommt sogar zu harten Aussprachen und Auseinandersetzungen mit Genossen,

die die Arbeitsdisziplin verletzen und politisch inaktiv sind. Das enge Vertrauensverhältnis zu den parteilosen Kollegen wollen wir unbedingt durch ein vorbildliches Verhalten der Genossen erhalten. Darum halten wir die Gruppenversammlungen für so wichtig.

Vor einiger Zeit konzentrierten wir uns auf die Plandiskussion 1965, um einen optimalen Plan auszuarbeiten und die übernommenen Verpflichtungen zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR zu erfüllen. Im Vordergrund standen dabei die Aufholung der Planrückstände und die Verbesserung

der Qualität. Alle Genossen und Kollegen wurden in Partei- und Gewerkschaftsgruppenversammlungen besonders auf die Verbesserung der Arbeit mit dem Plan Neue Technik sowie auf die Verbesserung des Arbeitsablaufes orientiert. Wir machten Vorschläge, wie Rüstzeit eingespart und Kapazität gewonnen werden kann. Wir wollen die Standzeit der Werkzeuge erhöhen und die Qualität der Werkstücke verbessern. Durch eine gute Zusammenarbeit mit den Technologen, Konstrukteuren und Ökonomen soll bis zum 31. Oktober 1964 unsere Auflage bei der Senkung der Selbstkosten hundertprozentig abgedeckt sein.

Durch eine enge Zusammenarbeit der Parteigruppe mit dem Meister, dem Vertrauensmann der Gewerkschaftsgruppe und mit allen Kollegen haben wir ein festes Kollektiv geschaffen. Es wird uns gelingen, mit allen Problemen im Meisterbereich fertig zu werden.

Erich Michaelis
Parteigruppenorganisator APO 6
im VEB Schwermaschinenbau
„Karl Liebknecht“, Magdeburg

Schulung der Parteigruppenorganisatoren — Gewinn für alle

Im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz fand Ende August 1964 erstmalig eine zentrale Schulung aller Parteigruppenorganisatoren statt. Diese Schulung war ein lehrreicher Erfahrungsaustausch für alle Genossen. Sie sprachen die Hoffnung aus, daß Schulungen dieser Art des öfteren durchgeführt werden sollten.

Eine gute Grundlage für den Erfahrungsaustausch war eine Lektion, gehalten von einem Mitglied der Betriebsparteileitung. Die Lektion ging von den Aufgaben aus, die der VI. Parteitag und das 5. Plenum des ZK allen Genossen stellt. Im Zusammenhang damit wurden wir mit unseren konkreten Aufgaben im Stahl- und Walzwerk Gröditz vertraut gemacht. Es er-

wies sich auch als gut, daß die Pflicht jedes Genossen, für die Beschlüsse zu kämpfen, an bestimmten Punkten des Statuts und durch praktische Beispiele guter und schlechter Parteiarbeit erläutert wurde. Zu richtigen Erkenntnissen führte auch der Film „Gütezeichen aberkannt“, der im Anschluß an die Lektion gezeigt wurde. Auch in unserem Werk kämpft eine Abteilung um die Wiedererlangung des Gütezeichens.

Lektion und Film boten eine gute Grundlage für die Diskussion. Die Gruppenorganisatoren hatten viele Fragen und gaben auch viele Anregungen. Verschiedene Probleme bedürfen noch einer Klärung durch die Betriebsparteileitung. So be-